

Notiz des Walter von Schwarzenberg über Besucher der Frankfurter Herbstmesse¹⁾, darunter NvK.

Or. (aut.): FRANKFURT, Stadtbibl., Ms. Germ. fol. 2 f. 281^r.

Erw.: B. Weimann, *Die Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main IV. Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 5)*, Frankfurt 1980, 3.

Viele geistliche und weltliche Fürsten und Herren seien dagewesen, von denen er die wichtigsten nennt; seitens des Papstes Felix der Kardinal von Arles mit Bischöfen und Doktoren und von Eugenius wegen Car[ui]al und Nicolaus von Cusa.

¹⁾ Üblicherweise von Mariä Himmelaufnahme (15. August) bis Mariä Geburt (8. September); doch dürfte die Terminangabe Schwarzenbergs hier nicht so wörtlich zu verstehen sein. Immerhin fiel der Reichstagstermin 1. September, den die Genannten wahrnahmen, in die Messezeit, wenngleich die Verhandlungen, wie gewöhnlich, erst mit Verzögerung am 14. September begannen; s.u. Nr. 705.

Bericht über den Verlauf des zum 1. September 1446 nach Frankfurt einberufenen Reichstages mit Nachrichten über die Tätigkeit des NvK ebendort.

Kop. (gleichzeitig): DRESDEN, StA, Wittenberger Archiv, Loc. 4369 f. 339^r–361^v (Acta diete Francfurdensis super kalendis septembris 1446). Der Bericht im eigentlichen Sinne: f. 340^r–341^r; anschließend f. 341^r–361^v die vorgelegten Schriftstücke.

Erw. (jeweils unter ausführlicher Nutzung des Berichtes und der in ihm inserierten Akten für die Darstellung des Reichstagsablaufs): Pückert, *Neutralität* 276–302; A. Bachmann, *Die deutschen Könige und die kurfürstliche Neutralität (1438–1447)*, in: *Archiv f. österr. Gesch.* 75 (1889) 182–192; Joachimsohn, *Gregor Heimbürg* 84–88; Quirin, *Studien* 12–21 mit Anm. 20, 22 und 25; Bäumer, *Eugen IV.* 123; Stieber, *Pope 288–296*. Heinz Quirin sei für die freundliche Genehmigung, seine ungedruckte Habilitationsschrift benutzen und zitieren zu können, bestens gedankt.

Zunächst sind die Teilnehmer namentlich aufgeführt. Als letzte: Item ex parte domini Eugenii domini Iohannes Carui et Nicolaus de Cusa. Postremo supervenit episcopus Bononiensis legatus domini Eugenii etc.¹⁾

Die Tagfahrt sei realiter erst am 14. September morgens mit einer Heilig-Geist-Messe in St. Bartholomäus eröffnet worden, der die vorgenannten Tagungsteilnehmer beigewohnt haben. In der zweiten Nachmittagsstunde hörten sich dann alle zunächst den Bericht der kurfürstlichen Gesandten an, die in Rom gewesen waren, enthaltend ihre Instruktion²⁾, ihre Eugen IV. vorgetragene Proposition³⁾ und dessen Antwort.⁴⁾ Er habe ihnen gesagt: se non tenere Iacobum de Sirick pro archiepiscopo Treuerensi, sed Cameracensem fratrem bastardum ducis Burgundie, nec Theodericum de Morse pro archiepiscopo Coloniensi, sed Adolphum filium ducis Cliuensis, quia exigentibus eorum demeritis eos rite privasset et prefatis duobus de ecclesiis eorum providisset. Vor allem aus diesem Grunde — so die Gesandten — hätten sie dem Papst die auf dem letzten Frankfurter Tag an Invocavit entworfenen Bullenminuten⁵⁾ nicht vorgelegt. Dieselben Gesandten sowie die Gesandten, die zuvor in Basel waren, wurden daraufhin noch einmal allein von den Kurfürsten und deren Gesandten angehört.

Deinde oratores domini Eugenii, scilicet Iohannes Carui et dominus Nicolaus de Cusa, responderunt super petitis Rome, prout in cedulis per eos datis inferius continetur⁶⁾, petentes, quia sufficienter respondissent, ut domini se vellent pro domino suo iam declarare, sicut oratores promisissent. 15

Danach sind den Gesandten der Provinziale die Minuten der auf der letzten Tagfahrt entworfenen Bullen mitgeteilt worden, die in Rom hätten erbeten werden sollen.⁷⁾ Item propositio facta Rome cum responso desuper dato⁸⁾ et responsiones oratorum Eugenii hic facte.⁹⁾ Nachdem sie über den von ihnen erbetenen Rat aliquot diebus beraten haben, tandem oratores archiepiscopi Salczburgensis, magistri Prutenorum, Bambergensis, Wratislauensis, Constanciensis, Curiensis, Augustensis, Estetensis etc. responderunt verbo, quod visum esset eis, 20 quod iuxta petita Rome per oratores domini Eugenii esset sufficienter responsum, supplicantes, quatenus domini dignarentur id amplecti et proseguire etc. Aliqui autem alii ex provincialibus, sicut dominus Walra-

mus electus Traiectensis cum quibusdam sibi adherentibus, in scriptis dederunt rationes, quare ex parte domini Eugenii non esset sufficienter responsum petitis Rome, *wie weiter unten folge.*¹⁰⁾

- 25 *Nach Beratung der von den königlichen Gesandten mitgeteilten Meinung des Königs*¹¹⁾ *durch die Kurfürsten, gaben der Ebb. von Mainz und die Gesandten des Mg.f. von Brandenburg bekannt, daß sie sich zum König halten, obwohl sie mehr erlangen wollten, als er ihnen eröffnet habe. Die Ebb. von Trier und Köln antworteten, wie ihr nachfolgender Schriftsatz des näheren enthalte.*¹²⁾ *Die Gesandten des Hg. von Sachsen und des Pfalzgrafen bekundeten, daß sie der auf der letzten Tagfahrt beschlossenen Union der Kurfürsten treu bleiben wollten; dennoch sei ihre Meinung, si de termino concilii indicendi et, quid in illo esset pertractandum, concordia haberi posset, non dubitarent, quin in omnibus aliis faciliter domini concordari possent, dantes tale medium, quod primus terminus regaliū, scilicet decem mensium, reduceretur ad octo menses et secundus terminus, scilicet xviii mensium, reduceretur ad unum annum, nämlich in Anpassung an das Dekret Frequens, das im Schismafall ein Jahr für die Einberufung eines Konzils festsetze.*¹³⁾ *Sie erbieten sich darüber hinaus ad alia quecumque bona media, per que deveniri*
30 *posset ad concordiam cum rege pro conservanda unitate in imperio et natione nostra et <ad> evitandum pericula ex illorum scissura, adicientes*¹⁴⁾ *, quod precipue in huiusmodi futuro concilio fieret determinatio dissidii presentis in ecclesia dei prochdolor exorti.*

*Nach langen Beratungen sei man dann zu dem Beschluß gekommen, wie ihn der unten mitgeteilte Rezeß enthalte.*¹⁵⁾

6 tenere: temere 36 pericula: periculis.

¹⁾ B. Thomas von Bologna war zunächst an den Hof Philipps von Burgund gereist und traf erst später ein; s.u. Nr. 710 und Nr. 713. Er sollte Philipp zum Einlenken gegenüber Jakob von Trier und Dietrich von Köln bringen, gegen die von Eugen IV. burgundische Vertrauensleute (s.u. Z. 7–9) eingesetzt worden waren.

²⁾ Kurz nach 1446 III 21: DRESDEN, StA, wie Nr. 705 f. 317^v–319^r.

³⁾ 1446 VII 1: MÜNCHEN, HStA, Kasten blau 102/12 f. 15^v, 16^r–17^v; f. 47^r–48^v; Staatsverwaltung 2840 f. 1^r–2^r; MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 85 f. 473^r–474^v; clm 4016 f. 85^r–86^r (hiernach Druck: Chmel, Reisebericht, in: Sitz.-Ber. Wien 5 (1850) 670–672); DRESDEN, StA, wie Anm. 2, f. 341^r–342^v; ROM, Bibl. Vat., Pal. lat. 608 f. 202^r (Fragment). Vgl. auch Pückert, Neutralität 271; Joachimsohn, Gregor Heimburg 81–83.

⁴⁾ 1446 VII 25: MÜNCHEN, HStA, Kasten blau 102/12 f. 15^v; f. 49^r; Staatsverwaltung 2840 f. 2^r; DRESDEN, StA, wie Anm. 2, f. 342^v. Vgl. Chmel, Regesta Nr. 2120.

⁵⁾ Kurz vor 1446 III 21: MÜNCHEN, HStA, Kasten blau 102/12 f. 25^r–34^v; Staatsverwaltung 2840 f. 3^r–11^r; DRESDEN, StA, wie Anm. 2, f. 309^r–315^v. Die vier Bullen enthielten: Einberufung eines allgemeinen Konzils auf 1447 V 1; Anerkennung der Konstanzer Dekrete der 4. und 5. Session; Widerrufung aller Maßnahmen gegen die Anhänger der Neutralität, im besonderen gegen die Ebb. von Trier und Köln; Abstellung der Gravamina.

⁶⁾ S.u. Nr. 708.

⁷⁾ S.o. Anm. 5.

⁸⁾ S.o. Anm. 3 und 4.

⁹⁾ S.u. Nr. 708.

¹⁰⁾ S.u. Nr. 709. Bei diesen „Provinzialen“ denkt Pückert, Neutralität, an die Ebb. von Upsala, Magdeburg und Riga, die durch Gesandte vertreten waren. Wie der Text eindeutig zeigt, sind damit aber, übrigens gängigem Sprachgebrauch entsprechend, gerade Suffraganbischöfe gemeint.

¹¹⁾ S.u. Nr. 713.

¹²⁾ S.u. Nr. 715.

¹³⁾ COD 439 Z. 29ff. (Si vero).

¹⁴⁾ Hierzu zeitgenössische Randbemerkung: Nota in hoc puncto sistit nodus, quia sepius oratores Eugenii dixerunt nullum concilium posse iudicare papam, nisi papa illud ad hoc specialiter instituisset, scilicet quod in illo et pro illis iudicari vellet.

¹⁵⁾ 1446 X 11: DRESDEN, StA, wie Anm. 2, f. 353^v. Inhalt: Der König soll sich beim Papst um die Ausstellung der vier Bullen (s.o. Anm. 5) bemühen.

zu 1446 September <— Oktober>, Frankfurt.

Nr. 706

Notiz über die Verhandlungen auf dem Reichstag zu Frankfurt, u.a. über die Beteiligung des NvK.

Or.: LEIPZIG, Univ.-Bibl., Cod. 176 f. 226^v (zur Hs. s.o. Nr. 572).